

Anlage zur Vorlage 259/2019

TAKT – Tübingen aktiv gegen Diskriminierung: Projektübersicht

Gefördert im Aktions- und Initiativfonds:

Mut zur Selbstverteidigung – Ihssan gGmbH

Ein Selbstverteidigungsworkshop für Frauen und Mädchen muslimischer Herkunft. Es werden Grundlagen der Selbstverteidigung vermittelt, wie beispielsweise Abwehrtechniken aus verschiedenen Kampfkünsten und Deeskalations- und Präventionsmaßnahmen.

Power 2 U – Junge Muslim*innen und ihr Engagement stärken – Ihssan gGmbH

Viele Muslim*innen sehen sich immer häufiger mit Vorurteilen und Rechtfertigungsdruck konfrontiert. Die Workshop-Reihe „Power 2 U“ möchte junge Muslim*innen aus Tübingen stärken, so dass sie Ausgrenzungs- und Ablehnungserfahrungen positiv verarbeiten und mit ihrer muslimischen Identität selbstbewusster und offener umgehen können.

Black Girl Magic Hair – Initiative unter der Trägerschaft von adis e.V.

Wie wichtig die Haare fürs Selbstbewusstsein sind, vermittelt dieser Workshop. Frauen, die wegen ihrer Haare diskriminiert wurden, knüpfen Kontakte, tauschen sich über Diskriminierungserfahrungen aus und lernen, ihre Haare als Teil von sich selbst zu sehen, der sie schön und stark macht.

Let's go outside – Mädchen*treff Tübingen e.V.

Geflüchtete Kinder und Frauen können sich auf dem Reitplatz fernab von Vorurteilen und ihrem persönlichen Schicksal begegnen und neue, positive Erfahrungen machen. Die Treffen werden von einer reitpädagogischen Fachkraft durchgeführt. Heilpädagogisches Reiten dient, insbesondere für Menschen mit Traumatisierungserfahrungen, zur Entspannung, zur Stärkung des Selbstbewusstseins, zum Aufbau vertrauensvoller Beziehungen und zur Gruppenstärkung.

Rassismus und Critical Whiteness- VHS Tübingen e.V.

Der Workshop thematisiert das Weiß-Sein und regt zur Selbstreflexion im Kontext von Rassismus an. In einem theoretischen Teil werden Themen wie Kolonialismus und Alltagsrassismus bearbeitet. Der zweite Teil ist den eigenen Erfahrungen und der Selbstreflexion gewidmet. Ziel ist die Sensibilisierung der Teilnehmenden zur gesellschaftlichen Konstruktion des "Weißen" und zu unbewussten Klischees.

Vortragsreihe zum Islam – Initiative unter der Trägerschaft von adis e.V.

Mit öffentlichen Fachvorträgen und anschließenden Gesprächsrunden wird die Öffentlichkeit zum Thema Islam informiert. Themenschwerpunkte sind: Glaubensgrundsätze und –praktiken im Islam, Lebenswelten von muslimischen Menschen, Rolle der Frau im Islam, Islam und Sexualität, oder Tierethik im Islam.

Themen, die die Welt bewegen. Leben in Deutschland – Deutschland leben!? – Internationaler Studentenverein Tübingen e.V.

Verschiedene Referentinnen und Referenten sprechen in kleinen Gesprächsrunden mit muslimischen Menschen, die schon längere Zeit in Deutschland leben, über Themen wie "Nachhaltigkeit, Umwelt und Religion -geht das?", "Veganer Ernährungsstil, kein Fleisch! - das gibt's doch nicht!", "Drittes Geschlecht?", "Christentum: Weihnachten, Ostern, Pfingsten ..." gemeinsam diskutiert. Die Themen werden durch Impulsvorträge eingeführt.

Radio inTAKT – Freies Radio Wüste Welle Tü/RT e.V.

Teilnehmende erwerben Medienkompetenz und gestalten eine Sendereihe im Themenbereich (Anti-)Diskriminierung mit. Sie werden angeleitet und geschult in technischem und journalistischen Wissen. Die Sendereihe verfolgt folgende Ziele: Empowerment und Schulung der Teilnehmenden; mehr Verständnis zwischen gesellschaftlichen Gruppen in Stadt und Region schaffen; eine Debatte über Antidiskriminierungsthemen anstoßen und deren Öffentlichkeitswirksamkeit erhöhen; Netzwerke im Bereich Antidiskriminierung stärken

Ethno Tübingen – Klangfolk e.V.

Im interkulturellen Musikprojekt "Ethno Tübingen" musizieren Menschen aus unterschiedlichsten Ländern miteinander. Mit der peer-to-peer-Methode bringen sich die Teilnehmenden Melodien und Lieder ihrer Herkunftsländer gegenseitig bei. Die musikalische Vermittlung erfolgt durch Zuhören und direktes Nachspielen. Zugewanderte gestalten auf diese Weise das regionale Kulturangebot mit und tragen dazu bei, die kulturelle Vielfalt Tübingens sichtbar zu machen. Das gemeinsam Eingeübte soll im Rahmen eines Auftritts der Öffentlichkeit präsentiert werden.

African Peaceful Weekend – Initiative unter der Trägerschaft von adis e.V.

Ein Wochenende, das neben einem Fußballturnier die Möglichkeit bietet, über Themen wie gewaltfreies Kommunizieren und Feiern sowie Rassismus und Diskriminierung ins Gespräch zu kommen.

Gefördert im Jugendfonds:

Die Wertigkeit von Schwarzem Leben in Tübingen, Deutschland und Europa – Black Visions and Voices unter der Trägerschaft von adis e.V.

Die Podiumsdiskussion hat zum Ziel unterschiedliche Perspektiven und Stimmen der afrikanischen Diaspora aufzuzeigen und einen Raum für Austausch, insbesondere für junge Erwachsene, zu bieten. Die Teilnehmenden sollen die Möglichkeit haben ihre Lebensrealität und die anderer zu reflektieren. Diskutiert werden sollen die Zusammenhänge zwischen den diskriminierenden und rassistischen globalen Strukturen und die Bedeutung des Schwarz-Seins in Deutschland und Tübingen.

konTAKT – Initiative unter der Trägerschaft von adis e.V.

Das Band-Angebot "konTAKT" in der Musikwerkstatt Tübingen richtet sich insbesondere an geflüchtete Jugendliche und ermöglicht diesen, selbst gestalterisch und kulturschaffend aktiv zu sein. Das Erlernen von Musikinstrumenten stärkt die jungen Menschen in ihrer positiven Selbsterfahrung. Dies kann durch öffentliche Auftritte bei Veranstaltungen verstärkt werden. Gleichzeitig wird durch das gemeinschaftliche Spielen ein Raum für Austausch und Begegnung geschaffen, welcher es ermöglicht Erfahrungen und Emotionen zu thematisieren und über Diskriminierung zu sprechen.

Empowerment für muslimische Mädchen und junge Frauen – Martin-Bonhoeffer-Häuser Tübingen

Im Rahmen Berufsorientierungsberatung in der Anlaufstelle K.I.O.S.K. kommen seitens der Mädchen und jungen Frauen Unsicherheiten auf, ob ihre Religion ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt beeinträchtigen könnte. Mit der Empowerment-Gruppe soll den Teilnehmerinnen ein geschützter Raum ermöglicht werden, in welchem sie mit einer geschulten Empowerment-Trainerin, ihre Erfahrungen, Wünsche, Sorgen und Hoffnungen besprechen können. Durch diesen Prozess sollen die Teilnehmerinnen sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusstwerden, einen eigenen Umgang mit Diskriminierung finden und ihre Handlungsspielräume erweitern.